Miyavis Hime

Von -REVENGE-

Kapitel 32: Rettungsring?

Wir waren endlich in dem Ferienhaus von Uruhas Eltern angekommen und ich schaute begeistert aus meinem Zimmerfenster.

„Woowww sogar ein See. Dann gehen wir doch bestimmt auch schwimmen oder?“ fragte ich begeistert und hüpfte auf und ab.

„Na was dachtest du denn. Wir wollen doch gleich los.“ und als ich mich umdrehte sah ich das Ryu schon längst nur noch in Badehose da stand.

„Hättet ihr mir auch mal sagen können!“ lachte ich und schob Ryu aus dem Zimmer. Schnell war auch ich umgezogen und sprang zu den anderen ins Wohnzimmer.

„Ich bin fertiiigg!“ rief ich und drehte mich einmal um mich selbst, bevor Rei aufstand ein Handtuch vor mich hielt und meinte „Sorry Jungs aber keine Jugendfreigabe möglich.“

Wir alle mussten lachen und machten uns dann zusammen auf den Weg zu dem See der praktisch schon direkt vor der Haustür war.

Unsicher nahm ich Ryus Hand während wir den kleinen Weg entlang gingen.

Leicht drückte er sie und als ich zu ihm hoch schaute, beruhigte mich sein glückliches Lächeln und ich wagte es mich näher an ihn zu kuscheln.

Als ich das Wasser sehen konnte drückte ich Ryu einen Kuss auf die Wange rannte zusammen mit Aoi über den Steg und wir sprangen beide rein.

Nachdem wir auftauchten, spritzten wir uns auch schon gegenseitig mit Wasser voll.

Kurz darauf waren auch schon Ruki und Uruha bei uns, während Kai und Ryu die große Decke ausbreiteten.

Als die beiden aber keine anstalten machten zu uns ins Wasser zu kommen, tabbste ich langsam zu ihnen und kuschelte mich von hinten an meinen großen.

„Waaahhhh Lisaaaa kalt kalt kalt!“ sprang er auf und ab.

Kichernd drückte ich mich enger an ihn und endlich lies er es bleiben und nahm mich in seine Arme.

„Wollt ihr nicht auch endlich ins Wasser kommen.“ schmollte ich schon und zog Ryu leicht am Arm.

„Jetzt sei doch nicht so ungeduldig.“ schmunzelte er und hauchte mir einen kurzen Kuss auf die Lippen, was die anderen im Wasser jubeln lies.

„Bakaaaas!“ riefen Ryu und ich gleichzeitig und alle lachten.

„Kommst du jetzt mit?“ maulte ich weiter, bis er schließlich nachgab.

Kai wollte lieber nochmal zu Hause bei seinem Frauchen anrufen, bevor er zu uns ins Wasser kam.

Nach ein paar Stunden des attackierens und rumalberns liesen wir uns ein wenig treiben un ich hockte mich mit Ryu auf die Decke.

„Was hat Rei dir wieder zugeflüstert?“ fragte ich sofort nach dem wir uns gesetzt hatten.

„Was? Ach nur Schwachsinn kennst ihn doch.“ grinste er und schaute den anderen beim toben zu.

Ich zuckte leicht zusammen als der Schwarzhaarige ein Handtuch um mich legte und sich hinter mich setzte.

„Wir wollen ja nicht das du dich erkältest nicht wahr?“ schnurrte er mir ins Ohr und biss leicht rein.

Kichernd drehte ich meinen Kopf zu ihm und gab ihm einen kurzen Kuss auf die Wange, bevor ich mich näher an ihn kuschelte.

„Ich freu mich schon auf morgen.“ lächelte ich und nahm vorsichtig seine Hände.

„Ja Morgen isder große Tag...“ sagte er nachdenklich und schaute in den Himmel.

„Alles okay? Oder bereust du es?“ fragte ich dann doch leicht unsicher.

„Quatsch! Ich bin nur so aufgeregt... und das jetzt schon. Ich versau es mir bestimmt voll...“ nuschelte er und drückte seinen Kopf gegen meine Schultern.

So gut es ging drehte ich mich jetzt ganz zu ihm um, legte meine Arme um seinen Hals und küsste ihn zaghaft.

Ich merkte wie ein Lächeln Ryus Lippen zierte und er den Kuss mehr als nur all zu gerne erwiderten.

So langsam vertiefte sich der Kuss von ganz alleine und ich wollte Ryu gar nicht mehr gehen lassen.

Doch irgendwann mussten wir uns wegen Luftmangels lösen, aber wir strahlten uns glücklich an.

Schnurrend kuschelte ich mich an seine Brust und genoss seine Nähe in vollen Zügen.

Ungeduldig wartete ich nun schon auf meinem Bett.

Heute war der Tag an dem Ryu und ich zusammen ins Disneyland gehen würden, während die anderen noch einmal ihren Pflichten nach mussten.

Endlich klopfte es und ich sprang regelrecht auf um meinem Süßen in die Arme zu fallen.

„Guten Morgen mein kleiner Engel.“ lächelte er und strich mir über den Kopf.

„Guten Morgen mein Prinz.“ schmunzelte ich als ich einen Kuss auf die Nasenspitze bekam.

Schnurrstracks hatten wir auch endlich das Frühstück hinter uns gebracht und so konnte es endlich losgehen.

Ich war total aufgeregt und mein Herz schlug mir bis zum Hals, schließlich war das jetzt unser erstes offizielles Date und es fühlte sich gut an nicht mehr darüber nach zu denken ob es falsch war oder nicht.

~Ryuga~

So fröhlich hatte ich sie seit langem nicht mehr erlebt und es beruhigte mein Herz ein wenig.

Die letzten Tage mit ihr hatten selbst bei mir irgendwas ausgelöst, die ganze Zeit war ich nur noch am Grinsen und mein Herz schlug in ihrer Nähe Purzelbäume.

Verträumt schaute ich ihr hinterher als sie so die Straßen entlang hoppste und sie mit der Sonne um die Wette strahlte.

Ich konnte es immer noch nicht glauben das sie sozusagen mir gehörte, ich sie küssen

konnte ohne irgendein schlechtes Gewissen zu haben.

„Jetzt warte doch mal!“ rief ich als sie schon beinahe um die nächste Ecke gebogen war.

„Du bist halt zu langsam. Na komm wir wollen doch ins Disneyland.“ schmunzelnd sah ich an meiner Hand hinunter die sie plötzlich nahm und ich musste mal wieder über beide Backen grinsen wie ein Honigkuchenpferd.

Der Tag ging dann leider schon viel zu schnell rum. Die meiste Zeit machten wir eigentlich nur Bilder von uns zweien, bis die Speicherkarten voll waren.

Es sah auch einfach zu niedlich aus wie sie mit ihrer großen Zuckerwatte kämpfte und schlussendlich landeten wir dann im Riesenrad.

Ich strich über ihren Kopf den sie mir vorsichtig auf die Schulter gelegt hatte und ihr Hände ruhten auf meiner Brust.

„Sag mal Ryu-chan... wo bist du eigentlich vorhin hinverschwunden?“ fragte sie irgendwann.

Ich wusste das sie diese Frage noch stellen würde.

„Mach die Augen zu ...“ flüsterte ich in ihr Ohr und nahm ihre rechte Hand.

Ich spürte wie sie leicht zitterte, doch als ich auf ihr niedliches Gesicht sah, konnte ich mir sicher sein das es nur wegen der Aufregung war.

Ich kramte in meiner Jackentasche wo die Schachtel mit den Ringen war.

Vorsichtig schob ich ihren, der mit einem kleinen blauen Stein verziert, war über den rechten Ringfinger.

Kurz legte ich noch meine Lippen auf ihre, bevor sie die Augen wieder öffnen konnte.

„Ryu-chan ... “ nusichelte sie und fiel mir stürmisch um den Hals, so dass die Gondel leicht wackelte.

Wie nicht anders zu erwarten war, wollte sie mir meinen natürlich selbst anstecken.

Lächelnd schloss ich sie wieder in meine Arme und legte alle meine Gefühle in diesen einen Kuss.